

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 113 (1968)
Heft: 18

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1968, Nummer 2

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

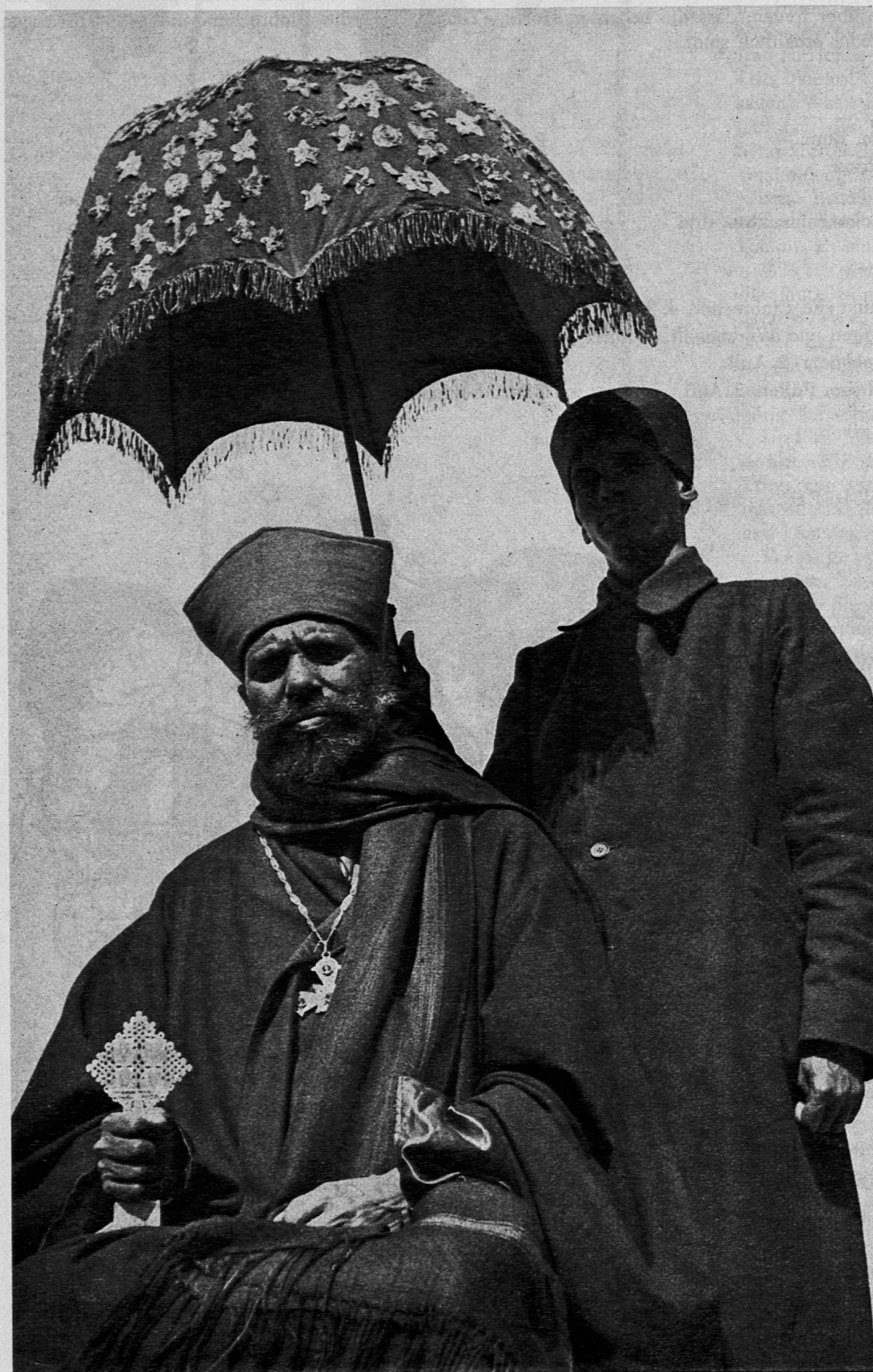
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Photographie von Hans Leuenberger aus SJW-Heft Nr. 1002 «Aethiopien»

DAS SCHWEIZ. JUGENDSCHRIFTENWERK

kann heute die Herausgabe von vier Neuerscheinungen und vier Nachdrucken ankündigen, die vor allem für unsere kleinsten Leser bestimmt sind. Die Hefte «Bim, Bam, Bum» und «Wernis Prinz» bereiten den Zweit- und Drittklässlern viel Freude. Ganz besonders sei auch auf das originelle Spassbüchlein hingewiesen, bei dem sich jede Seite in drei Teile zerschneiden lässt, so dass viele Kombinationsmöglichkeiten entstehen. Auch sind die immer wieder verlangten, vergriffenen Hefte «Der Froschkönig» und «Dani und sein Füllen» wieder vorrätig! Die grösseren Schüler werden bestimmt mit grosser Anteilnahme das Bilderheft über «Aethiopien» lesen und betrachten und sich darüber freuen, dass die beliebten Hefte «Tommy und die Einbrecher» und «Von Zwergen und Wildmannli» wieder erhältlich sind.

Neuerscheinungen

Nr. 999	Bim, Bam, Bum	Petra Imholz	Für die Kleinen
Nr. 1001	Wernis Prinz	Olga Meyer	Für die Kleinen
Nr. 1002	Aethiopien	Hans Leuenberger	Reisen und Abenteuer
Nr. 1003	Hokus, pokus, eins, zwei, drei	Trudy Wünsche	Zeichnen und Malen

Nachdrucke

Nr. 681	Tommy und die Einbrecher, 4. Aufl.	Ida Sury	Jungbrunnen
Nr. 848	Von Zwergen und Wildmannli, 3. Aufl.	Jakob Streit	Literarisches
Nr. 967	Der Froschkönig, 2. Aufl.	Hildy Brunschwyler	Zeichnen und Malen
Nr. 983	Dani und sein Füllen, 2. Aufl.	Gertrud Burckhardt	Für die Kleinen

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 999 *Petra Imholz*

BIM, BAM, BUM

Reihe: Für die Kleinen

Alter: von 7 Jahren an

Illustrationen: Robert Wyss

Eine überaus muntere Geschichte von drei Zwerglein, eben Bim, Bam und Bum, die einen Ausflug ins Land der Menschen unternehmen und dabei allerlei Abenteuer erleben. Die Sprache, einfache Sätze, ist gut dem ersten Lesealter angepasst.

TEXTAUSZUG:

Sie suchen und suchen!

Bim ruft: Mäuslein, komm,
ich bringe dir Wurst!

Bam schmeichelt: Ich
streichle dein Pelzchen!

Bum will sogar ein
Bettchen bauen aus Moos.

Die Maus spitzt die Ohren.

Die Maus kommt nicht!

Bim fragt:

Wo sollen wir jetzt schlafen
in diesem dunklen Wald?

Es ist schon spät!

Sie schlüpfen unter das
Farnkraut. Da hockt
ein Igel und faucht.



Illustration von Judith Olonetzky aus SJW-Heft Nr. 1001 «Wernis Prinz»

Sie ducken sich unter
ein Pilzdach, da sitzt
eine Kröte und keift.

Sie zwängen sich unter
die Wurzel, da kommt
ein Käfer und brummt.

Sie sitzen auf einem
Stein und weinen ganz
laut.

Sie haben so Angst!
Sie zittern und frieren.

Huuu, Huuu! tönt es
durch den Wald.

Nr. 1001 *Olga Meyer*

WERNIS PRINZ

Reihe: Für die Kleinen

Alter: von 8 Jahren an

Illustrationen: Judith Olonetzky

Der Vater Fluck hat wenig Zeit für seinen Knaben Werni. Desto inniger schliesst sich dieser seiner Grossmutter und dem alten Hund Prinz an. Wie der Vater wieder heiratet, muss die Grossmutter aus dem Haus, und für Werni und seinen Hund brechen schlimme Zeiten



Illustration aus SJW-Heft Nr. 999 «Bim, Bam, Bum» von Robert Wyss

an. Bis Knabe und Hund auf einem Bauernhof, bei der Grossmutter, wieder ein Plätzchen gefunden haben, müssen sie viel er leiden. Eine warmherzige Geschichte, im echtsten Olga-Meyer-Erzählerton vorgetragen.

TEXTAUSZUG:

Frau Müller aber packte den schmutzigen Spitzhund, und nun begann das Baden von neuem.

Werni sah zu und lachte aus vollem Hals. Mittendrin aber brach er ab und sprang davon. Er hatte angstvolle Augen. Seit ein paar Tagen stand Werni gleich nach Schulschluss schon in der Küche beim Grosli und wollte ihm helfen. Heute, als er eintrat, war die Küche leer. In der Stube redeten Stimmen durcheinander, fremde Stimmen. Werni stiess die Türe auf. Eine fremde Frau. Mit dem Vater! War-

um war er zu Hause? Neben der Frau zwei Buben. Einer trank aus Grosli's Tasse. Das Grosli! Wo war das Grosli? Des Vaters Stimme tönte an Werni's Ohr: «Aha, da ist er ja! Schaut Buben, da kommt jetzt unser Werni.»

Warum sprach der Vater plötzlich so freundlich? Wie angewurzelt blieb Werni an der Türe stehen. Da herrschte ihn der Vater an: «He, kannst nicht guten Abend sagen! Was starrst in ein Loch hinein! Gib die Hand! Das ist deine neue Mutter. Dass du ihr gehorchst, verstanden. Und das sind deine neuen Brüder, Hans und Karl. Macht, dass ihr miteinander auskommt. Es sind brave Buben.»

Wie aus weiter Ferne hörte Werni die laute Stimme. Dann stiess er heraus: «Wo ist das Grosli?» Da lachte der Vater gereizt auf: «Ja, ja, die Grossmutter liegt ihm halt am Herzen. Hat den Bengel gehörig verwöhnt.»

Und zu Werni gewendet, lenkte er ab: «Sitz du jetzt an den Tisch. Trink eine Tasse Kaffee. Die Grossmutter wird dann schon wieder einmal kommen.»

Werni getraute sich nicht zu widerreden. Er sank auf einen Stuhl. Er fasste die gefüllte Tasse mit seinen zitternden Händen und schlug die Augen nieder. Träne um Träne fiel in die dunkle Brühe. Werni verschluckte sich. Er musste husten. Er leerte von seinem Kaffee auf das frische Tischtuch.

«Ja, kannst du nicht einmal sauber Kaffee trinken?» spottete da die neue Mutter mit singender Stimme. Die Buben neben ihr begannen zu kichern. Der Vater aber stand erobert auf und jagte den Missetäter schimpfend aus der Stube. Da wusste Werni, dass es hier niemand gut mit ihm meinte.

Nr. 1002 *Hans Leuenberger*

ÄTHIOPIEN

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos

Mit dem Autor unternehmen wir Flüge und Fahrten durch das noch weitgehend unbekanntes Äthiopien und lernen dabei die geographischen Verhältnisse dieses Landes, aber auch die so verschiedenartigen Lebensformen seiner Bewohner kennen. Gut ausgewählte Photos illustrieren den Text.

**GEHEIMNISVOLLE URWALD-
BEWOHNER**

In den Wäldern Westäthiopiens finden wir noch einige urtümliche Völker und Stämme. Darunter die Matschengo. Sie haben Schlitzaugen wie Chinesen und eine gelblichweisse Haut wie die Buschmänner Südafrikas. Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, sie gehörten mit den letzteren zu einer der ältesten Bevölkerungsschichten des alten Afrika. Jedenfalls passen sie in diese stillen Wälder, in denen die Gorresa-Affen (Colobus), die wir schon erwähnten, von 20 Meter hohen Bäumen bis auf den Boden herunterspringen, wenn sie sich nicht an langen Aesten ebenso hoch hinaufschwingen.

Wir haben uns ein Maultier gemietet und sind tief in den Urwald hineingewandert. Bei den Urwaldbewohnern übernachteten wir in ihren Grashütten und erhalten Wildfleisch, vor allem Antilopenfleisch, das wir am Holzkohlenfeuer rösten. Auf unserer Wanderung folgen wir engen Pfaden, die nur selten in grosse Waldlichtungen einmünden, in denen Tausende von wundervollen Schmetterlingen schweben. Wir begegnen dann und wann einem der Matschengos, der in einem Ledersack etwa 50 Kilo Honig schleppt. Er ist von einem wahren Bienenschwarm eingehüllt, bis er auf dem Markt in Gore anlangt, wo ihm Zwischenhändler sehr wenig für seine Ware bieten. Er kauft dort einige Gegenstände ein, die Araber feilbieten, etwa eine Oellampe, etwas Petroleum, Salz und Pfeffer oder auch Tee.

Nr. 1003 *Trudy Wünsche*

**HOKUS, POKUS, EINS, ZWEI,
DREI**

Reihe: Zeichnen und Malen
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Trudy Wünsche

Das spassige Malbüchlein besteht aus 25 ganzseitigen Figuren. Nachdem man sie angemalt hat, kann man die Seite noch in drei Teile zerschneiden und sich so ein lustiges Klappbüchlein schaffen, in dem man durch Umblättern 75 ulkige Figuren zusammenstellen kann. Ein Heft, das den Kleinen Beschäftigung und viel Freude bereitet.

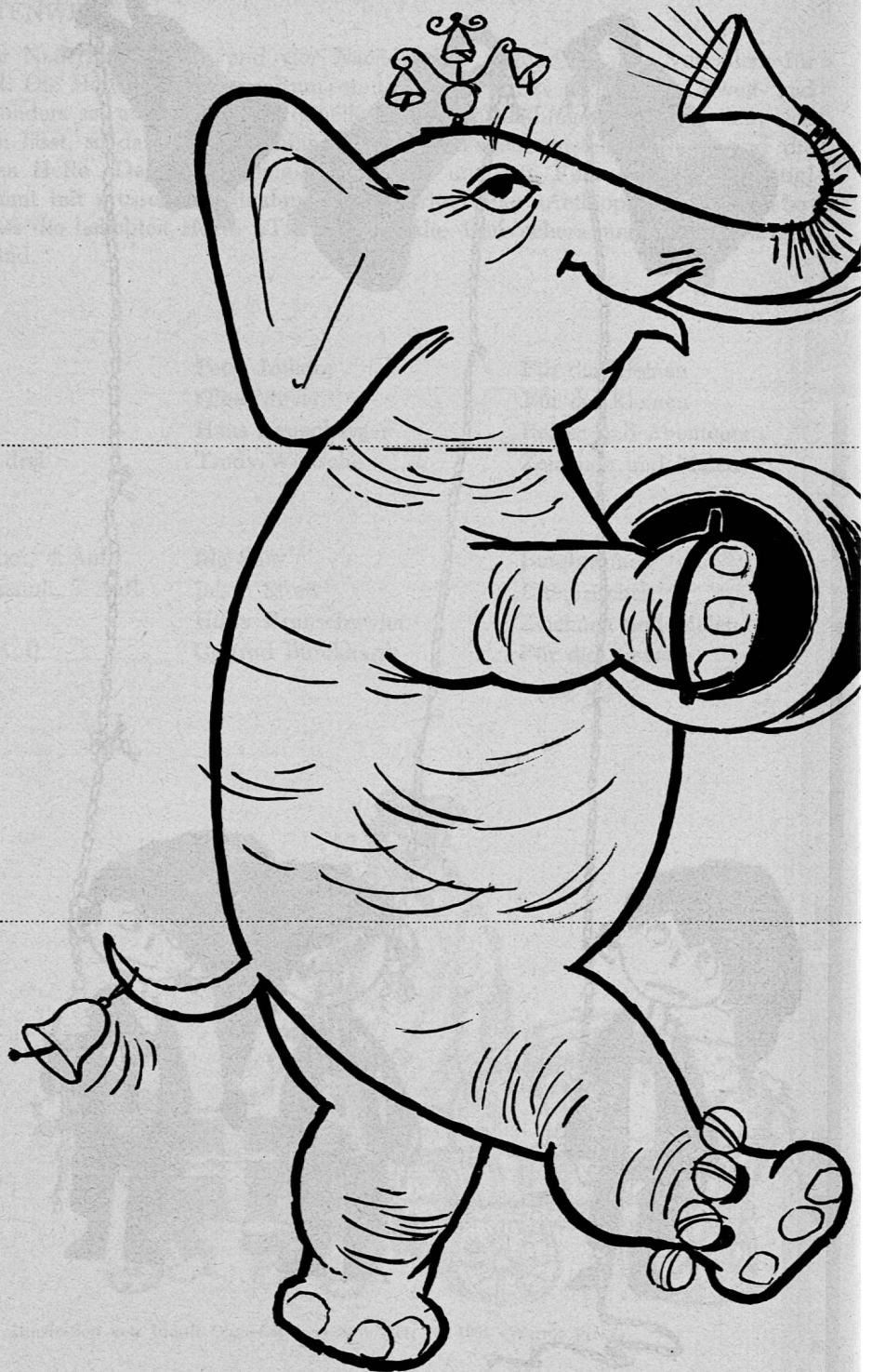


Illustration von Trudy Wünsche aus SJW-Heft Nr. 1003 «Hokus, pokus, eins, zwei, drei»

TEXTAUSZUG:

Liebe Kinder,

Dieses Spassbüchlein solltet ihr mit den buntesten Farben ausmalen – dann noch ein paar Schnitte mit der Schere – und das reinste Zauberbüchlein ist fertig. Immer wieder entstehen durch Umblättern neue, fröhlich überraschende Figuren. Da taucht einmal ein Gockelhahn auf, der Schlittschuh fährt. Ein Pferd

besitzt einen Fischschwanz; dafür hat die reizende Meerfrau plumpe Pferdefüsse. Schnell umblättern – und schon hat sich das Bild wieder ganz geändert.

Ein, zwei, drei – 's ist wirklich keine Hexerei, aus jeder der 24 Figuren drei neue zusammenzustellen.

Allerdings müssen die Einschnitte längs der punktierten Linien auf jeder Seite genau und sauber geführt sein. Jede Seite ergibt drei Streifen.

Offene Lehrstelle

An der Bezirksschule Sins wird auf das 2. Schulquartal 1968/69 eine

Vikariatsstelle

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche. Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens 6 Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit.

Vollständige Anmeldungen sind bis zum 10. Mai 1968 der Bezirksschulpflege Sins einzureichen.

Aarau, 10. April 1968

Erziehungsdirektion

Offene Lehrstelle

An der Bezirksschule Endingen wird auf 1. Juli 1968 die

Stelle eines Hauptlehrers

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche. Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens 6 Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit.

Vollständige Anmeldungen sind bis zum 10. Mai 1968 der Bezirksschulpflege Endingen einzureichen.

Aarau, 10. April 1968

Erziehungsdirektion

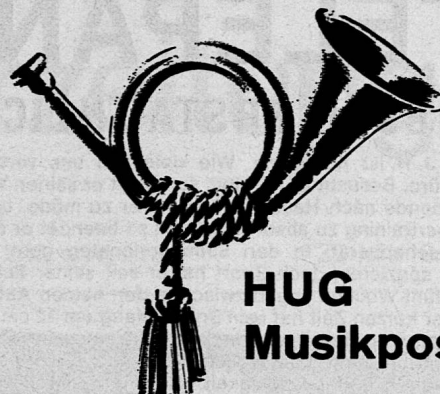
Ferienlager in Engelberg

Die Gemeindeunterkunft «Espen» eignet sich vorzüglich für Ferienlager. Neuzeitliche Massenunterkunft für 100 bis 150 Personen. Separate Zimmer für Lagerleitung. Moderne Küche für Selbstkocher.

Engelberg bietet den Jugendlichen im Sommer abwechslungsreiche Ferien in gesunder Höhenluft. Wandern, Bergsteigen, Tennis, Schwimmbad, Reiten, Minigolf, Kurkonzerte. Anfragen sind zu richten an Verwaltungskommission der Gemeindeunterkunft «Espen», 6390 Engelberg
Telephon (041) 74 11 63

Wissenswertes über Musik

Aktualitäten des Musiklebens, Nachrichten über Neuheiten und Kommentare zu Bestehendem finden Sie in der



HUG
Musikpost

Sie berichtet über alles, was Musikfreunde interessiert, erläutert Neuerscheinungen in der Musikliteratur, nennt besonders interessante neue Schallplatten. Das Doppelblatt enthält zudem manche Anregung. Interessenten senden wir gegen Einsendung des untenstehenden Bons die nächste Ausgabe gerne gratis zu.

Speziell für die Jugend oder für Personen, die neu den Weg zur Musik gefunden haben, ist unsere **Musikfibel** gedacht. Sie enthält musikalische Fachausdrücke und ihre Erklärungen wie auch eine kleine Instrumentalkunde. Diese Musikfibel ist für Fr. 1.50 erhältlich.

Unsere neuen **Generalkatalog** stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne gratis zur Verfügung. Natürlich finden Sie bei uns, am Limmatquai 28, die eigentlichen **Musikbücher**, literarische Werke über Komponisten, über Musikgeschichte, dazu Musiktheorie wie Harmonielehre, Kontrapunkt und Formenlehre. Verlangen Sie den Prospekt «Das Musikbuch 1967/68». Wir bieten eine ganz ausserordentlich grosse Auswahl von **Musiknoten**; wir verfügen über das grösste Sortiment in der Schweiz. Es freut uns, Musikliebhaber auch in dieser Beziehung zu beraten.

BON Senden Sie mir gratis

- die nächste Ausgabe von Hug's Musikpost
- den neuen Generalkatalog
- den Prospekt «Das Musikbuch 1967/68»

Name _____

Adresse _____

LZ 35

Hug & Co., Postfach, 8022 Zürich

ausschneiden / einsenden



MUSIKHAUS HUG & CO., ZÜRICH

Füsslistr. 4 (gegenüber St. Annahof) Tel. 25 69 40
Planos, Flügel, Hammond. Radio, TV, Grammo, Hi-Fi/Stereo
Limmatquai 28, Tel. 32 68 50
Saiteninstrumente, Musikalien

Limmatquai 26, Tel. 32 68 50
Blas- und Schlaginstrumente, Grammo-bar

HUG Zürich, Winterthur, St. Gallen, Basel, Luzern, Solothurn,
Olten, Neuchâtel, Lugano CC 960

NACH NUR 35 TAGEN TELEPANDER-TRAINING

DIESER ERSTAUNLICHE ERFOLG

Herr J. H. ist Kaufmann. Wie viele von uns verbringt er seinen Arbeitstag im Büro. Besucht er Kunden, so nimmt er seinen Wagen oder den Bus. Wenn er abends nach Hause kommt, ist er zu müde, um noch ein anstrengendes Körpertraining zu absolvieren und so beendet er den Tag geruhsam vor dem Fernsehapparat. In den Sommermonaten geht er manchmal schwimmen oder spazieren, doch Sport hat er seit seiner Schulzeit nie mehr betrieben. Nur fünf Wochen liegen zwischen den beiden Aufnahmen von Herrn J. H. In dieser kurzen Zeit hat sein Brustumfang um 12 cm zugenommen, seine Bizeps wuchsen um 5 cm, sein Nacken um 2 cm, seine Schenkel um 8 cm und seine Waden um 2 cm. Was wollen Sie mehr? — Und dies anstelle von plagender Müdigkeit und Lustlosigkeit. Herr J. H. ist heute bei bester Gesundheit, voller Energie und Vitalität. Das Geheimnis dieses «dramatischen» Wechsels: die aufsehenerregende TELEPANDER-Methode, die von jedermann im eigenen Heim benützt werden kann.

Entwickeln Sie Ihren Körper zu maximaler Stärke, Gesundheit und Vitalität in nur 10 Minuten täglichem Training. Innert zwei Wochen werden Sie ein positives Resultat feststellen — oder Sie bezahlen nichts.

Der TELEPANDER wurde im berühmten Koebel-Institut durch international anerkannte Sporttrainer und -Ärzte entwickelt und von den amerikanischen und deutschen Olympiamannschaften (zusammen 40 Goldmedaillen) zuerst erfolgreich benützt. Zehntausende in Europa, den USA, Südamerika, Australien und Japan verwenden seither begeistert den TELEPANDER.

Der TELEPANDER zeigt Erfolge in viermal kürzerer Zeit als andere Methoden, denn er vereint die Vorzüge statischer Isometrie mit der wichtigen Isotonik. Mit nur 10 Minuten täglicher Übung vermehren Sie Ihre Kraft in einer Woche um phantastische 4%. Ob Sie nun 20, 40 oder gar 60 Jahre alt sind, das Telepander-Training verbreitert Ihre Schultern, entwickelt starke Arm-, Rücken- und Beinmuskeln, bringt Ihren Bauchansatz zum Verschwinden. In kürzester Zeit fühlen Sie sich stark, elastisch, dynamisch und werden blendend aussehen.

Garantierter Erfolg

Schon nach zwei Wochen TELEPANDER-Training werden Sie im Spiegel einen sichtbaren Unterschied zu früher feststellen. Auch das Messband wird eine positive Veränderung bestätigen. Diese aussergewöhnlichen Garantien basieren auf wissenschaftlich dokumentierten Grundlagen.

Der phänomenale Fortschritt, den Herr J. H. in nur fünf Wochen mit dem TELEPANDER-Training erzielte, ist nur eines der konkreten Beispiele. Es gibt noch tausend andere, und alle betreffen

Männer, die tagtäglich an einem Pult sitzen oder sich über eine Werkbank beugen und die anschliessend ihre Freizeit regungslos vor dem Fernsehgerät verbringen. Männer, die ihren Arbeitsweg im Auto zurücklegen, Treppen meiden, jeden Lift benützen; die mehr essen, trinken und rauchen als ihnen gut tut. Männer, die abends zu erschöpft sind, um strenge und — manchmal langweilige — herkömmliche Körperübungen zu vollbringen.

Männer aber, die täglich nur 10 Minuten dem TELEPANDER-Training opfern, sind gesünder, stärker und vitaler als sie es je in ihrem Leben waren.

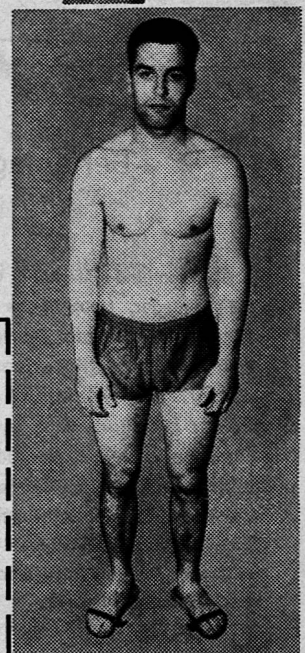
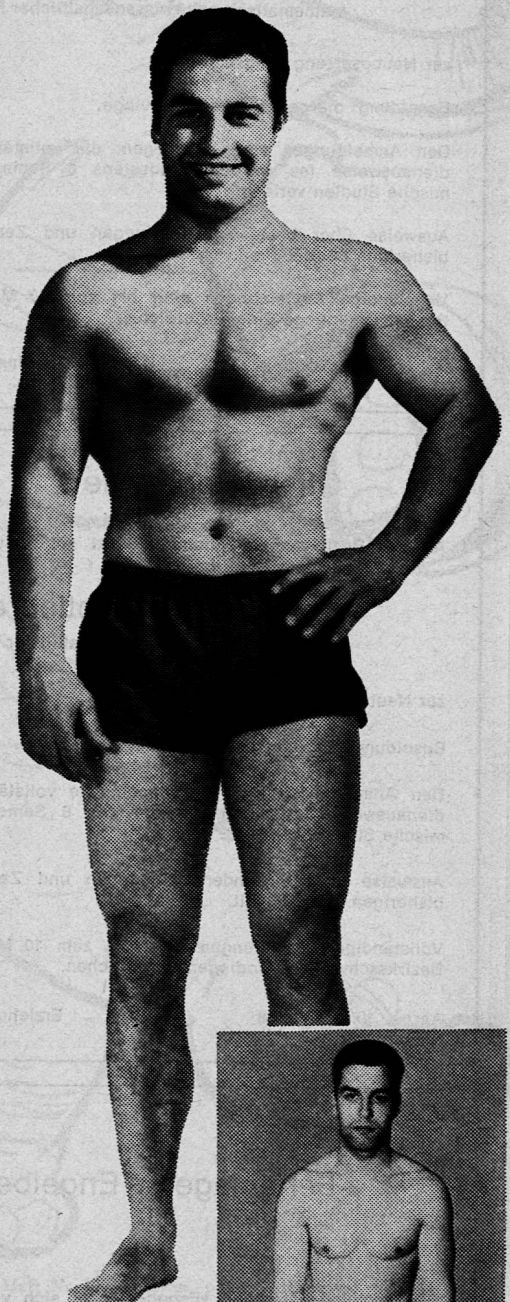
Bestimmen Sie das Resultat selbst

Betrachten Sie sich prüfend im Spiegel! Vergleichen Sie Ihren Körper mit folgenden Details:

1. Starker, männlicher Körperbau.
2. Breite, kräftige Schultern.
3. Imponierende Bizeps.
4. Gut entwickelte Brustmuskulatur.
5. Flacher, muskulöser Magen.
6. Durchgebildete Schenkel und Waden.

Gibt es nach kritischer Musterung etwas an Ihrem Aeussern, das Sie ändern möchten? Sicher! Also beginnen Sie etwas für Ihren Körper zu tun. Bestellen Sie unsere 20seitige Farbbroschüre mit Fotos und allen Einzelheiten über das neue, unwälbende TELEPANDER-Training. Senden Sie den Coupon noch heute, oder schreiben Sie einfach eine Postkarte an:

FREIZEIT-KULTUR, Abt. SLZ 805
Dufourstr. 145, 8034 Zürich



ILLUSTRIERTE GRATISBROSCHÜRE



Senden Sie diesen BON NOCH HEUTE an:
FREIZEIT-KULTUR, Dufourstrasse 145, 8034 Zürich
Bitte senden Sie mir gratis und ohne jede Verpflichtung die hochinteressante, aufschlussreiche Broschüre (20 Seiten) über die sensationelle TELEPANDER-METHODE, die mich in kürzester Zeit richtig IN FORM BRINGEN kann.
Kein Vertreterbesuch!

NAME	VORNAME
BERUF	ALTER
STRASSE	
PLZ.	SLZ 805
ORT	